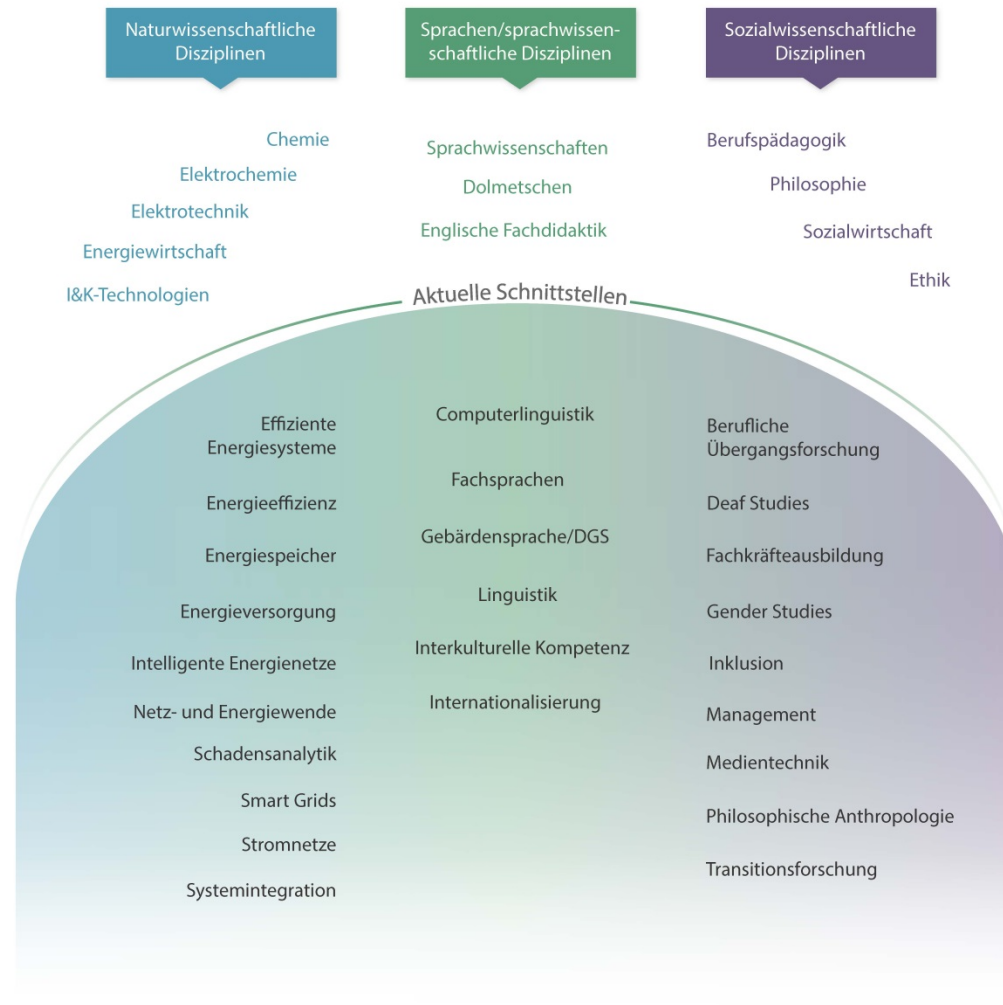


Qualität der Lehre

Fakultät Interdisziplinäre Studien (IDS)





Leitsätze für gutes Lehren und Lernen an der Hochschule Landshut – Konkretisierung der Fakultät Interdisziplinäre Studien

- Arbeitsauftrag aus dem AK LuSt im Rahmen der Qualitätssicherung der Hochschule:
 - Konkretisierung der Leitsätze für gutes Lehren und Lernen an der Hochschule Landshut für die Fakultät
 - Konkrete Fragestellung „Was bedeutet gute Lehre in unserer Fakultät?“
 1. Was sind für uns Merkmale guter Lehre?
 2. Wie sichern wir die Qualität der Lehre?
 - Hilfreiche Fragestellung: Wie würden wir im Akkreditierungsprozess die gute Qualität in der Lehre unserer Fakultät begründen?



Leitsätze für gutes Lehren und Lernen an der Hochschule Landshut

Gutes Lehren und Lernen an der Hochschule Landshut



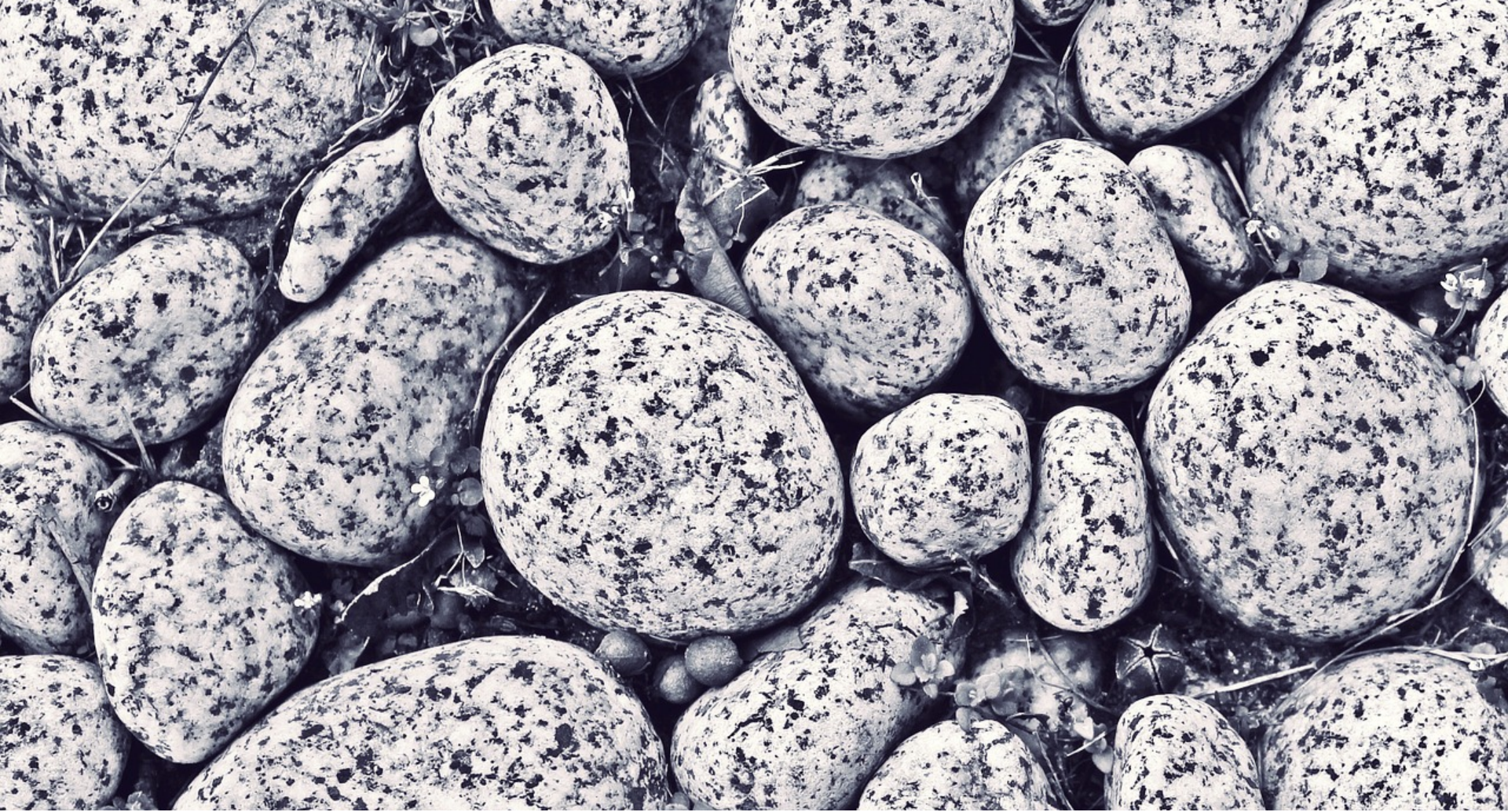
Präambel:

Die Hochschule Landshut versteht sich als Kompetenz-Hochschule für interdisziplinäres lebenslanges Lernen in Technik, Betriebswirtschaft und Sozialer Arbeit. In der Lehre sind wir praxisorientiert, interdisziplinär, international und auf lebenslanges Lernen ausgerichtet, legen Wert auf hohe Qualität und ermöglichen unseren Studierenden den Erwerb fachlicher, sozialer, prozessualer, systemischer, methodischer und unternehmerischer Kompetenzen.

Leitsätze:

1. Wir schätzen die Vielfalt unter Lehrenden und Lernenden und nutzen diese zur Weiterentwicklung unserer Lehre, insbesondere gestalten wir unsere Lehre barrierefrei und diversitätssensibel.
2. Als Lehrende unterstützen wir Studierende in ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, fördern den Erwerb vielfältiger Kompetenzen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und schaffen Raum für eine aktive Beteiligung.

3. Wir richten Inhalt und Form unserer Lehrveranstaltungen und Prüfungen an kompetenzorientierten Lernzielen aus und machen diese transparent. Als Lernende beteiligen wir uns aktiv an der Erreichung dieser Lernziele.
4. Wir überprüfen regelmäßig unsere angewandten didaktischen Methoden auf ihre Angemessenheit und beschäftigen uns kontinuierlich mit neuen oder bei uns noch nicht eingesetzten didaktischen Methoden und Medien.
5. Wir leben an der Hochschule Landshut eine offene Feedback-Kultur. Als Lehrende geben wir zeitnah Feedback, sind offen für die Rückmeldungen der Studierenden und nutzen diese zur Weiterentwicklung unserer Lehre und deren Inhalte. Als Lernende nutzen wir die Möglichkeiten, Feedback-Kompetenzen zu erwerben und gehen verantwortungsvoll und konstruktiv mit Evaluationen um.



Struktur dieser Präsentation

1. Merkmale guter Lehre im Studiengang Ingenieurpädagogik
2. Merkmale guter Lehre im Studiengang Gebärdensprachdolmetschen
3. Merkmale guter Lehre im Bereich Sprachen
4. Merkmale guter Lehre im Studium Generale
5. Merkmale guter Lehre in der Fakultät Interdisziplinäre Studien (allgemein)
6. Instrumente zur Sicherung guter Lehre in der Fakultät Interdisziplinäre Studien
7. Vorschläge zur Ergänzung der hochschulweiten Leitsätze für gutes Lehren und Lernen an der Hochschule Landshut



Studiengang Ingenieurpädagogik

1. Lehrende (Leitsatz 4)

- hohe Fachkompetenz
- didaktisch-Methodische Kompetenz
- Weiterbildung der Lehrenden (z. B. didaktisch-methodische Fortbildungen/Fachfortbildungen)
- fachlicher Austausch/Abstimmung (z. B. Übungen) mit Fakultäten MB/ET/WI

2. Inhalte (Leitsätze 1, 3, 5)

- Ständige Weiterentwicklung des Lehrkonzeptes und der Inhalte
 - Praxisorientierung und Einblick in die Praxis (z. B. Netzwerkveranstaltungen mit Lehrkräften und Schulleitungen, Theorie-Praxis-Forum IP, Praktikumscoaching durch Unterstützung von TÜV SÜD AG, u. a. personell LfbA)
 - Anpassung des Lehrprogramms an die aktuellen Entwicklungen im Fachbereich bzw. der Disziplin

3. Beratung und Feedback (Leitsatz 5)

- hohe Sozialkompetenz (sehr gute Vernetzung im Berufsfeld und zur Gemeinschaft)
- Kontaktbereitschaft der Lehrenden mit Studierenden und Studierendenvertretung
- intensive fachliche Beratung
- Studierendenforum (einmal pro Semester)
- Feedbackkultur (Studierendenforum, Feedback zwischen Lehrenden und Studierenden, im Seminar Einzelfeedback, zu Beginn Selbsteinschätzungstest)
- Einbezug der Studierenden (Evaluationen, Studierendenforum)

4. Einbezug in Forschung (Leitsatz 2)

- noch auf- und auszubauen (nach Implementierung und Konsolidierung des Studiengangs)

Qualität der Lehre im Studiengang IP hier: Schulpraktische Studien (1.–3. Semester)

✓ Lehrende

- hohe Fachkompetenz (sowohl in der theoretischen Einführung als auch Praxiserfahrungen)
- hohe Methodenkompetenz (Vielfalt der Methoden, Videoaufzeichnungen und -analysen von Unterrichtsversuchen)
- Weiterbildung der Lehrenden (Fortbildungen)

✓ Inhalte

- Theorie und Praxis (Vorbereitungsveranstaltungen: Professur Theorie, LfbA Praxisbezug)
- praktische Lehr-Lernsituationen und Reflexionen (Netzwerktreffen mit Praktikumslehrkräften, begleitete Unterrichtsversuche mit 6-Augengespräch)
- individuelle Nachbereitung (Nachbereitung in Kleingruppen, Abschlussgespräche)

✓ Beratung und Feedback

- Feedbackkultur (Einzelfeedback in Abschlussgesprächen)
- Einbezug aller Studierenden (Evaluation)
- Einbezug der Schulen (Netzwerktreffen mit Praktikumslehrkräften)



Studiengang Gebärdensprachdolmetschen

1. Lehrende (Leitsatz 4)
 - hohe Fachkompetenz (muttersprachliche Kompetenz in Ausgangs- und Zielsprache, Lehrveranstaltungen in Deutsch und DGS)
 - hohe Methodenkompetenz (Vielfalt der Methoden, Videolabor)
 - Weiterbildung der Lehrenden (didaktisch-methodische Fortbildungen und Fachfortbildungen)
2. Inhalte (Leitsätze 1, 3, 5)
 - Ständige Weiterentwicklung des Lehrkonzeptes und der Inhalte
 - Praxisorientiert (→ Sicherung durch „runden Tisch“)
 - Anpassung des Lehrprogramms an die aktuellen Entwicklungen im Fachbereich
 - Einblick in die Praxis (LV mit Dolmetscher/-innen, Veranstaltungen an der Hochschule mit Dolmetscher/-innen)

3. Beratung und Feedback (Leitsatz 5)

- hohe Sozialkompetenz (sehr gute Vernetzung im Berufsfeld und zur Gebärdensprachgemeinschaft)
- Kontaktbereitschaft der Lehrenden mit Studierenden und Studierendenvertretung
- intensive fachliche Beratung
- Studierendenforum (einmal pro Semester)
- Feedbackkultur (Studierendenforum Feedback zwischen Lehrenden und Studierenden, im Seminar, Einzelfeedback, zu Beginn Selbsteinschätzungstest)
- Einbezug der Studierenden (Evaluationen, Studierendenforum)

4. Einbezug in Forschung (Leitsatz 2)

- Forschungskolloquium
- Möglichkeit zur Mitarbeit als studentische Hilfskraft in Forschungsprojekten



Sprachen

1. Lehrende (Leitsatz 4)

- Hohe Fachkompetenz (native/near-native sowie interkulturelle Kompetenz in der Zielsprache, Lehrveranstaltungen in Zielsprache)
- Hohe Methodenkompetenz (Vielfalt der Methoden, Einsatz digitaler Bausteine als Ergänzung zur Präsenzlehre)
- Weiterbildung der Lehrenden (DIZ und Fachfortbildungen)
- Fachlicher Austausch/Abstimmung mit Nutzerfakultäten (z. B. BW)

2. Inhalte (Leitsätze 1, 3, 5)

- Ständige Weiterentwicklung des Lehrkonzeptes und der Inhalte
 - Praxisorientiert (→ Sicherung durch gute Vernetzung und Feedback aus Industrie und Fachverbänden)
 - Anpassung des Lehrprogramms an aktuelle Entwicklungen in den jeweiligen Fremdsprachen und nationalen Kulturen
 - Permanente Neujustierung der Inhalte, sowohl für Sprachen, als auch sprachübergreifend durch Einzelgespräche und Teamsitzungen
 - UNlcert als zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem

3. Beratung und Feedback (Leitsatz 5)

- hohe Sozialkompetenz (sehr gute Vernetzung im Berufsfeld und zur jeweiligen Sprachgemeinschaft)
- Kontaktbereitschaft der Lehrenden mit Studierenden und Studierendenvertretung
- intensive fachliche Beratung (insbesondere bei der Planung und Vorbereitung von Auslandsaufenthalten, fachsprachliche Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungen, Erstellen von Gutachten, Durchführung von Sprachtests und Erstellen von Sprachbescheinigungen entsprechend dem *Common European Framework of Reference for Languages*)
- Feedbackkultur (Feedback zwischen Lehrenden und Studierenden im Seminar, Einzelfeedback, Einstufungstests zu Beginn des Studiums in mehreren Fremdsprachen)
- Einbezug der Studierenden (Evaluationen)
- Unterstützung von Tandemprogrammen und Tutorien



Studium Generale

1. Lehrende (Leitsatz 4)

- Hohe Fachkompetenz (mehrere Jahre Erfahrung in der gefragten Profession)
- Hohe Methoden-Kompetenz (Vielfalt der Methoden, Einsatz von BL)
- Weiterbildung der Lehrenden (Interne Fortbildungen, z. B. Moodle)
- Fachlicher Austausch mit anderen Lehrenden im Studium Generale (Lehrpersonentreffen)

2. Inhalte (Leitsätze 1, 3, 5)

- Klare Strukturierung der Inhalte in 5 Kompetenzbereiche
- Aktualität und Relevanz der Themen (z. B. Gender, Digitalisierung) und guter Themen-Mix
- Permanente Diskussion und Neujustierung der Inhalte zwischen den Dozierenden und der wissenschaftlichen Leitung Studium Generale und dem Koordinator Studium Generale
- Strukturierter Prozess und klare Vorgaben zum Erstellen neuer Kurse (z. B. interdisziplinär bearbeitbar)

3. Beratung und Feedback (Leitsatz 5)

- Regelmäßige Evaluation der Kurse
- Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme zwischen Studierenden und externen Lehrbeauftragten (Hochschulmail-Adresse der Lehrenden, Moodle-Kurse)
- Kontaktbereitschaft der Lehrenden mit Studierenden und Studierendenvertretung
- Feedbackkultur (Feedback zwischen Lehrenden und Studierenden im Seminar, Einzelfeedback, Evaluation mit Besprechung des Evaluationsergebnisses am Ende eines jeden Kurses)
- Einreichung von Themenvorschläge für das SG durch Studierende möglich (s. Homepage)



Fakultät Interdisziplinäre Studien

Qualität der Lehre in der Fakultät Interdisziplinäre Studien

✓ Lehrende

- Hohe Fachkompetenz (sowohl in der theoretischen Einführung als auch Praxiserfahrungen)
- Hohe Methodenkompetenz (Vielfalt der Methoden, didaktisch sinnvolle Verzahnung von Online- und Präsenzlehre, u. a.)
- Hohe Sozialkompetenz (Serviceorientierung, Offenheit und Flexibilität in der hochschulweiten Zusammenarbeit, Diversity-Bewusstsein, vertrauensvolle und konstruktive Gesprächskultur)
- Weiterbildung der Lehrenden
- Nach Qualitätsstandards definiertes, transparentes Einstellungsverfahren
- Koordination der Lehre (Austausch und Fortbildung auch für Lehrbeauftragte)
- Inter- und transdisziplinäres Denken und Handeln

✓ Inhalte

- Theorie und Praxis
- Praktische Lehr-Lernsituationen und Reflexionen
- Individuelle Nachbereitung (Nachbereitung in Kleingruppen, Abschlussgespräche)

Qualität der Lehre in der Fakultät Interdisziplinäre Studien

- ✓ Beratung und Feedback
- Feedbackkultur (auch Einzelfeedback)
- Einbezug aller Studierenden (Evaluation)
- Flexible Beratung von Studierenden (Fragen zum Studium, Unterrichtsinhalten, Auslandsaufenthalten etc.)
- Einbezug von Praxisstellen (Schulen, Berufsverbände o. Ä.)



Instrumente zur Sicherung guter Lehre an der Fakultät IDS

Instrumente zur Sicherung guter Lehre an der Fakultät IDS

- ✓ Statistische Erhebung (sichert Leitsätze 3 + 5)
 - Evaluationen von Lehre und Lehrenden
 - Statistiken (Abbrecherquote, Fluktuationen EIT/MB/IP, Bewerberzahlen, Prüfungsergebnisse)
- ✓ Regelmäßige Treffen der Lehrenden (Modulsitzungen, Teamsitzungen, u. a.)
- ✓ Lehrbeauftragtentreffen und -schulungen
- ✓ Fachliche und organisatorische Vernetzung (sichert evtl. 1 + 2)
- ✓ Austausch mit Praxis (z. B. runde Tische, Netzwerkveranstaltungen, Praktikumsbegleitung, Kooperation mit Stiftungen, Sponsoren und Berufsverbänden)
- ✓ Kontakt/ Austausch mit nationalen und internationalen Hochschulen
- ✓ Regelmäßige Weiterbildung (sichert 3 + 4)
 - Tagungsteilnahmen
 - DIZ oder andere universitäre Einrichtungen zu Hochschuldidaktik
 - Fachweiterbildung

Instrumente zur Sicherung guter Lehre an der Fakultät Interdisziplinäre Studien

- ✓ Klausurtagungen innerhalb der Fakultät (Stand und Entwicklung der Studiengänge und der studiengangübergreifenden sowie interdisziplinären Angebote, strategische Ausrichtung)
- ✓ Aktualität (sichert 4)
 - Aktuelle Zeitschriften und Publikationen
 - Aktuelle Publikationen
 - Zusammenarbeit mit der Bibliothek bzgl. Ausleihe, Bestellungen, usw.
 - Anmeldung bei Verteilern mit wichtigen Informationen zu neuen Publikationen im Fachbereich und zur didaktischen Vermittlung der Inhalte
 - Teilnahme an und Organisation von Fachtagungen
- ✓ Forschung
 - Publikationen
 - Forschungsnetzwerke
 - Einbindung laufender Forschungsprojekte in die Lehre

Instrumente zur Sicherung guter Lehre an der Fakultät IDS

- ✓ Feedbackkultur (sichert 5)
 - Selbsteinschätzungstest
 - Studierendenforum
 - regelmäßige Beratung auch außerhalb der Sprechzeiten
 - individuelles Feedback zum Leistungsstand
 - Reflexion und Coaching
 - Einbezug der Studierendenvertretung
- ✓ Nach Qualitätsstandards definiertes, transparentes Einstellungsverfahren (sichert 4)
- ✓ Kommunikation
 - Newsletter
 - Schwarzes Brett (analog und digital)
 - Serien-E-Mail
 - Moodle
 - SB-Portal

Instrumente zur Sicherung guter Lehre an der Fakultät Interdisziplinäre Studien

- ✓ (Re-)Akkreditierung und Zertifizierung (u.a. UNlcert)
- ✓ Hochschulweites Qualitätsmanagementsystem „GAB-Verfahren“
- ✓ Teilnahme am hochschulweiten Diversity-Audit

Zusätzlich im Studiengang GSD und Bereich Sprachen

- ✓ Abbildung der sprachlichen Wirklichkeit + Praxisbezug (sichert 1)
 - Vielfalt in der Lehre (viele Sprach- und Dolmetsch-Vorbilder)
 - Tandemprogramm
 - Deaf-Space (GSD)



Hochschule Landshut
Fakultät Interdisziplinäre Studien
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 – 506 424
Fax +49 (0)871 – 506 506
sylvia.schmiedel@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de